№ 5111. Mittwoch, 21. October. 1868.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Lotterie.

* [4. Klasse. 2. Ziehungstag am 19. October.] Es fielen 149 Gewinne zu 100 Thlr. auf No. 1051 1523 2248 2701 2946 3112 4029 4466 4893 5402 5800 6052 6922 7522 7788 9539 9650 9664 10,531 10,738 11,369 11,435 12,064 12,546 14,173 15,375 16,198 16,222 16,669 16,733 17,111 17,595 17,893 18,938 19,080 19,771 20,691 20,739 21,257 21,294 21,383 21,674 22,059 23,123 23,600 23,615 23,815 24,988 25,465 26,079 27,507 27,762 28,079 28,492 31,321 33,375 33,499 33,732 35,315 35,382 35,445 35,738 36,087 36,878 37,150 37,821 38,536 39,061 39,369 39,425 39,956 40,575 40,677 40,855 43,458 43,794 43,824 44,681 46,513 46,832 47,627 48,204 49,042 49,080 49,953 50,057 50,135 50,864 51,464 51,792 51,814 54,084 55,037 55,706 56,237 56,300 57,492 57,675 59,794 60,589 60,640 61,715 62,149 64,065 65,618 66,036 66,726 67,573 68,704 68,714 68 955 69,540 69,630 73,089 73,177 73,542 74,058 75,843 76,597 78,084 78,098 78,479 80,261 80,404 80,909 81,071 81,282 82,350 82,942 83,311 83,517 83,812 84,009 84,730 85,688 86,041 86,684 86,689 87 776 87,988 88,821 91,089 91,115 91,539 92,051 92,884 94,526 94,773 94,954.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 20. October, 9 Uhr Abends.

Berlin, 20. Oct. [Sitzung des Handelstages.] Bei dem ersten Punkt der Tagesordnung, der Organisationsfrage, wird der Antrag der Lübecker Deputirten Sievers und Franck auf Heranziehung aller Handelskammern, auch der österreichischen, a gelehnt. Nach fast vierstündiger Debatte werden, unter Ablehnung der übrigen Anträge, die des Ausschusses angenommen. Bei dem zweiten Punkt der Tagesordnung, der Münzfrage, empfiehlt der Referent Soetbeer (Hamburg) den Antrag des Ausschusses auf Goldwährung. Die Debatte wird morgen fortgesetzt werden.

Köln, 20. Oct. Bei der heutigen Wahl zum Abgeordnetenhause wurde Assessor a. D. Pauli (Fortschrittspartei) mit 176 Stimmen gewählt, Präsident von Rönne (Glogau) erhielt 170 Stimmen.

Wien, 20. Oct. Im Reichsrath legte das Ministerium heute Gesetzentwürfe, betreffend die Wehrkraft, die Landwehr und den Landsturm vor, in welchen die Dienstzeit in der Linie auf 3 Jahre, die in der Reserve auf 7 Jahre bemessen und die gesammte Kriegsstärke auf 800,000 Mann festgesetzt ist.

LC. **Berlin**, 18. Oct. [Die Ruhestörungen in Dresden] enthalten eine ernste Lehre für die Verwaltungsbehörden. Die Bundesgesetze über die Freizügigkeit, Abschaffung der Pässe und Gewerbefreiheit, stehen mit der Praxis der Polizeibehörden in einem solchen Widerspruche, daß sie sich noch gar nicht daran gewöhnen können, sie in ihrem ganzen Umfang zu beachten. In Dresden glaubt nun die Polizei sich im Rechte, Beschränkungen für die Arbeit der Dienstmänner einzuführen, die durch das vom Norddeutschen Bunde gegebene Gewerbegesetz direct verboten sind. Die Polizei aber ist so gewohnt, Alles die Dienstbotenverhältnisse Betreffende nach eigenem Ermessen zu behandeln, daß sie gar nicht daran zu denken scheint, sich erst ein Mal die Gesetze anzusehen, ob die von ihr projectirten Maßregeln damit in Uebereinstimmung sind. Wenn die bundesstaatliche Polizei sich ein Mal die Gesetze über Freizügigkeit, Paßwesen und Gewerbefreiheit ansehen und damit ihre Dienstbotenpraxis vergleichen und untersuchen will, wie weit diese damit in Uebereinstimmung steht, so wird sie finden, daß die meisten ihrer Bestimmungen den Gesetzen gegenüber nicht mehr haltbar sind, und alle dem Geiste dieser Gesetze widersprechen. Darf man sich nun aber wundern, daß Beeinträchtigungen des Rechts der ärmsten Klasse und zwar Beeinträchtigungen gerade des wichtigsten Rechts, ihre Arbeit in der ihnen am zweckmäßigsten erscheinenden Weise zu verwerthen, am schwersten empfunden werden? Indem die Polizei in Dresden 800 Menschen auf ein Mal eine bestimmte Art, ihre Arbeit zu suchen verbietet, eine Art, die weder vom allgemeinen Sittengesetz, noch von dem in gesetzlicher Geltung stehenden Gewerbegesetz verboten wird, hat sie die Veranlassung zu Ruhestörungen gegeben, die im höchsten Grade beklagenswerth sind und die den armen Leuten, die sie begangen haben, gewiß sehr schwer zu stehen kommen werden. Mögen unsere Polizeibehörden sich diesen traurigen Vorfall zu Herzen nehmen, sich ihr Verhältniß zu den neuen Gesetzen klar machen und ihre Praxis in Uebereinstimmung mit dem Gesetze bringen. Die Behörden sind berufen, dem Volke in der Kenntniß und in der Erfüllung der Gesetze voranzugehen und sich nicht erst mühsam von demselben auf den Weg des Gesetzes drängen zu lassen.

— [Ministerwechsel in Hietzing.] Der „A. Allg. Ztg." theilt man aus Hannover mit, daß von dort eine „im tiefsten Geheimniß vorbereitete" Petition an den Exkönig Georg abgesandt worden sei, welche einen „Ministerwechsel" wünsche. Graf Platen gefällt den Leuten nicht mehr, aus welchem Grunde — das weiß der Correspondent nicht zu sagen.

Posen, 17. Oct. [Provinzial-Landtag.] In der gestrigen Plenarsitzung wurde der Antrag wegen Verstärkung der Fonds der Provinzial-Hilfskasse um 1,000,000 Rt genehmigt und beschlossen, die Verstärkung des Fonds durch Ausgabe von lettres au porteur vorläufig in Höhe von 700,000 Rt zu bewirken und der Provinzial-Hilfskasse die Verwaltung des Posener und Bromberger Departements-Fonds zu überweisen. Dem 16. Provinzial-Landtage soll die Erwägung vorbehalten bleiben, ob die Emission der übrigen 300,000 Rt nothwendig ist. (Brb. Z.)

München. [Eine liberale Mittelpartei] hat sich so eben gebildet und tritt mit ihrem Programm vor die Oeffentlichkeit. Das Ausland soll Bayern danach stets zu allen Opfern für Deutschland bereit finden, jede Bestrebung auf Isolirung Bayerns oder Einmischung des Auslandes in deutsche Angelegenheit wird verworfen. Der jetzige Zustand Deutschlands gilt ihr nur als Uebergangsstadium, die Einigung Nord- und Süddeutschlands wird als definitive Lösung der deutschen Frage erstrebt, dazu eine innige Allianz mit Oesterreich. Aber „die Förderung freiheitlicher Entwickelung, die Geschichte Deutschlands und die Interessen der einzelnen Stämme verbieten, den Eintritt Bayerns in den Nordbund", man will die Selbstständigkeit Bayerns erhalten wissen, insofern nicht deutsche Gesammtinteressen durch sie geschädigt werden. Außerdem verlangt man ein die Gebiete der Kirche und Schule abgrenzendes Schulgesetz, Vereinfachung der staatlichen Einrichtungen u. s. w. Ueber die etwas verworrene Formulirung der deutschen Frage wird die Geschichte hoffentlich zur Tagesordnung übergehen, wie über so manche andere versteckte Gegnerschaft der Einigung Deutschlands.

England. London, 19. Oct. [Livingstone.] Ein Brief Kirk's datirt Zanzibar den 29. Aug. d. J. meldet, man habe hier Briefschaften Livingstone's vom October und Dec. 1867 aus dem Cazembeland und Marunguland. Der Gesundheitszustand der Theilnehmer an der Expedition war befriedigend. (N. T.)

— [Einer statistischen Zusammenstellung über die Consumvereine und Productiv-Genossenschaften Englands] von Grening. entnehmen wir Folgendes: Im Jahre 1866 gab es in England und Wales 675 Consumvereine, von denen jedoch nur 441 Ausweise veröffentlichten, während im Jahre 1864 417 Ausweise solcher Vereine vorlagen. Vergleicht man diese beiden Jahre, so ergiebt sich, daß das Capital genannter Vereine von 874,000 L. auf 1,164,333 L. gestiegen war. Nach Ablauf des nächsten Jahres gab es schon 915 Vereine, von denen 577 Ausweise veröffentlichten, und von welchen letztere über ein Capital von 1,611,933 L. verfügten — somit ein Zuwachs von beinahe 40 pCt. in einem Jahre.

Frankreich. Paris, 17. Oct. [Franz.-Holl. Bündniß. Die „Laterne."] Der „Opinion Nationale" wird aus Brüssel geschrieben, daß man daselbst nicht in Abrede stellt, daß das französische Cabinet auf Sympathien im Haag gestoßen sei, welche mächtig dazu beigetragen hätten, den Abschlußes eines Offensiv- u. Defensiv-Bündnisses zwischen der niederländischen Regierung und dem Tuilerien-Cabinette zu Stande zu bringen. Was auch gewisse deutsche und belgische Blätter sagen möchten, die ohne Zweifel bei dieser Frage interessirt wären, so ist die Einigung zwischen beiden Regierungen eine vollendete Thatsache, welche erst in dem Momente an die Oeffentlichkeit treten wird, wo die Ereignisse daraus eine Nothwendigkeit machen. — Fünf bis sechs Personen, angeklagt, Exemplare der „Laterne" colportirt zu haben, kommen nächste Woche vor das Zuchtpolizeigericht. Es stehen noch eine große Anzahl Personen, welche alle des nämlichen Vergehens angeklagt sind, in Verfolgung. Bemerkenswerth sind die Worte eines Polizei-Agenten bei dem letzten derartigen Proceß. Er meinte, „es ist nichts zu machen; so wie die Leute frei sind, fangen sie sofort wieder an, die „Laterne" zu colportiren."

Portugal. Lissabon, 17. Oct. [Der Infant Enrico], Sohn des Don Carlos, befindet sich gegenwärtig hier. Derselbe geht nach Spanien. (N. T.)

Danzig, den 21. October.

* [Militärisches.] v. Horn II., Sec.-Lt. vom 8. Ostpr. Inf.-Regt. No. 45, unter dem gesetzlichen Vorbehalt entlassen. Gamp, Sec.-Lt. vom Ostpr. Ulanen-Regt. No. 8, ausgeschieden und zu den Reserve-Offiz. des Regts. übergetreten. Fritz, Sec.-Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Danzig) 8. Ostpr. Landw.-Regts. No 45, der Abschied bewilligt. Walter, Unterarzt vom 7. Ostpr. Inf.-Regt. No. 44, als solcher zum Ostpr. Fest.-Art.-Regt. Nr. 1 versetzt und mit Wahrnehmung einer vacanten Assistenz-Stelle beauftragt. v. Heynitz, Hauptm. u. Comp.-Chef im 3. Ostpr. Gren.-Regt. No. 4. dem 4. Brandenb. Inf.-Regt. No. 24 aggregirt; v. Wuthenau, Pr.-Lt. vom 3. Ostpr. Gren.-Regt No. 4, in das 8. Rhein. Inf.-Regt. No. 70 versetzt; Quadt, Major aggreg. dem 5. Ostpr. Inf.-Regt. No. 41, ein Patent seiner Charge verliehen. v. d. Mülbe, Hauptm. und Comp.-Cef im 8. Ostpr. Inf.-Regt. No. 45, in gleicher Eigenschaft zum Mecklenb. Füs.-Regt. No. 90 versetzt; Eberhardt, Hauptm., aggr. dem 8. Ostpr. Inf.-Regt. No. 45, als Comp.-Chef in das Regt. einrangirt. v. Seemen, Pr.-Lt. vom Ostpr. Ulanen-Regt. No. 8 und comm. als Adjut. zur 4. Cav.-Brig., von diesem Commando entbunden. v. Bismarck, Sec.-Lt. vom 2. Magdeb. Inf.-Regt. No. 27 und command. als Adjut. zur 9. Inf.-Brig., unter Belassung in diesem Commando und unter Versetzung in das 3. Ostpr. Gren.-Regt. No. 4, zum Pr.-Lt. befördert. v. Scheffer, Sec.-Lt. vom Ostpr. Drag.-Regt. No. 10. in das Mecklenb. Drag.-Regt. No. 17 versetzt. Kuhlwein v. Rathenow, Rittmstr. u. Ecadron-Chef im 2. Leib-Husaren-Regt. No. 2, unter Versetzung in das 1. Leib-Husaren-Regt. No. 1, als Adjut. zum Gen.-Commando des 9. Armeecorps commandirt. Grumbrecht, Hauptm., aggr. dem 4. Niederschl. Inf.-Regt. No. 51, als Comp.-Chef in das 3. Ostpr. Gren.-Regt. No. 4 einrangirt.

† Pr. Stargardt, 19. Octbr. [Das Schwurgericht] wurde heute unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Justizrath Hirschfeld aus Marienwerder eröffnet. Angeklagt ist der Fischer Johann Berwelski aus Mariensee des wiederholten Betruges und Raubes. B. hat im Jahre 1867 durch Netzstricken bei dem Arbeitsmann Möller in Kokoschken Gelegenheit gehabt, dessen Tochter kennen zu lernen und um sie angehalten. Durch vielfache Vorspiegelungen über Pachtungen von Seen bei Dirschau und Zellgosz hat er dem Möller im Ganzen 140 Rt abgeschwindelt. Endlich hat er am 24. April 1868 dem Sohn des Möller, Martin, auf dem Wege von Stargardt nach Kokoschken 8 Rt mit Gewalt geraubt, von welchen Möller in Stargardt ein Schwein hatte kaufen sollen. B. wurde als schuldig mit 5 Jahren Zuchthaus, 50 Rt Geldbuße event. noch 4 Wochen Zuchthaus und 5 Jahren Polizei-Aufsicht bestraft.

Mewe, 18. Oct. [Eingehen einer landwirthschaftlichen Schule.] Der Vorstand des polnischen landwirthschaftlichen Vereins in Pehsken hatte vor einiger Zeit für die Söhne seiner bäuerlichen Mitglieder eine landwirthschaftliche Schule eingerichtet, in welcher die Mitglieder aus dem Lehrerstande privatim in den Schulwissenschaften und der Vorsitzende des Vereins, Hr. Krasziewicz-Thymau, in den rein landwirthschaftlichen Fächern Unterricht ertheilten. Nach einer Mittheilung, die Hr. Krasziewicz in der letzten Vereinssitzung machte, hat indeß diese Unterrichtsanstalt zum großen Bedauern des Vereins eingehen müssen, da die K. Behörden dem Hrn. Krasziewicz die Ertheilung des Unterrichts untersagten, weil er die Befähigung hierzu nicht nachweisen könne. Diese Maßregel der Behörde hat auch in deutschen Kreisen Befremden erregt. Der Art. 22 der Verfassungs-Urkunde besagt zwar, daß Unterricht zu ertheilen und Unterrichts-Anstalten zu gründen und zu leiten nur dem frei stehe, der seine sittliche, wissenschaftliche und technische Befähigung den betreffenden Staatsbehörden nachgewiesen habe, aber diese Bestimmung hat ja nach Art. 112 der Uebergangs-Bestimmungen der Verfassungs-Urkunde erst nach Erlaß des neuen Unterrichtsgesetzes Gültigkeit; bis dahin gelten nur die Bedingungen der zur Zeit bestehenden Verordnungen. Nach § 7 der in dieser Beziehung allein maßgebenden Provinzial-Schulordnung vom 11. December 1845 „dürfen zu „Schullehrern" nur solche Personen berufen werden, welche von der Prüfungs-Commission ein Zeugniß der Anstellungsfähigkeit erhalten haben." Davon aber, daß auch für den Unterricht in der practischen Landwirthschaft eine vorherige amtliche Prüfung nothwendig sei, haben wir in der ganzen Schulordnung keine Silbe gefunden; und auch andere davon handelnde Verordnungen sind uns unbekannt. Unter bewandten Umständen wäre ja dann auch jeder größere Gutsbesitzer, der Wirthschafts-Eleven zur Ausbildung aufnimmt, verbunden, einen Nachweis seiner Befähigung beizubringen, woran thatsächlich doch Niemand denkt. (G)

○ Conitz, 19. Oct. [Dienstjubiläum.] Gestern feierte der Lehrer an der hiesigen Stadtschule, Herr Conrector Beerwald, sein 50jähriges Dienstjubiläum. Am Abend vorher wurde ihm von dem Männer-Gesangverein und am Festtage früh von der hiesigen Stadt-Kapelle ein Ständchen gebracht. Sodann empfing er die Glückwünsche von einer Deputation der hiesigen Loge, von seinen Freunden und vom Herrn Landrath v. Besser, welch letzterer ihm das Kreuz zum Hohenzollernschen Hausorden vierter Klasse und ein Anerkennungsschreiben der Königl. Regierung zu Marienwerder überreichte. Die eigentliche Feier begann um 12 Uhr in der Aula der Stadtschule mit Gesang der Schüler. Hier wurden dem Jubilar die Glückwünsche des Magistrats-Collegii, der Stadtverordneten-Versammlung, der Schuldeputation und seiner Schüler dargebracht. Von Seiten der Stadt wurden ihm 2 silberne Leuchter, von Seiten der Schüler und seiner vielen Freunde und Bekannten andere Geschenke gewidmet. Der Jubilar dankte sichtlich gerührt in herzlichen Worten. Abends fand zu Ehren des Jubilars ein zahlreich besuchtes Souper statt.

— In Schwetz wird zum 1. November eine Telegraphen-Station eröffnet worden.

— [Ueber das Ernteergebniß im Reg.-Bez. Gumbinnen und die gegen einen etwaigen Nothstand ergriffenen Regierungsmaßregeln] schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.: „Die Getreide-Ernte ist in den einzelnen Theilen des Bezirks verschieden ausgefallen. In den drei Kreisen Niederung, Tilsit und Heydekrug war es eine Mißernte, in den vier Kreisen Lyck, Oletzko, Lötzen und Johannisburg, so wie bei ausgedehnten Theilen der Kreise Pillkallen und Stallupönen eine Fehl-Ernte, in allen übrigen Kreisen zwar nicht eine volle Durchschnittsernte, aber doch nur eine wenig geringere. Die Kartoffelernte hat sich in Folge eingetretenen Regens in allen Kreisen, mit alleiniger Ausnahme des Kreises Lyck, wesentlich besser gestellt, als man erwartet hatte. In mehreren littauischen Kreisen, selbst in dem von der Dürre stark heimgesuchten Pillkaller Kreise, ist diese Ernte eine reichliche geworden, in den übrigen eine Mittelernte oder einer solchen sich wenigstens annähernde. Nur im Kreise Lyck ist sie eine sehr niedrige. Nichtsdestoweniger sind mehrere Kreise durch die Fehlernte im Getreide hart betroffen, wozu noch kommt, daß der Futterertrag, die Niederungsgegenden ausgenommen, gering ist. Da das Getreide in diesem Jahre aber so schnell gereift und überall trocken eingebracht ist, der Ausdrusch also, ähnlich wie im vorigen Jahre, wenn auch aus anderen Ursachen, überall mit dem Schlusse des Jahres beendigt sein wird, so dürfte dann eine große Menge von Arbeitern beschäftigungslos sein. Ob für die bedrängteren Kreise deshalb eine Staatshilfe erforderlich sein wird, darüber wird sich erst im Laufe des Winters ein definitives Urtheil bilden lassen. Sollte eine solche Hilfe nöthig werden, so würde dieselbe voraussichtlich wohl aus den Ersparnissen der durch die Gesetze vom 30. December 1867 und 3. März 1868 flüssig gewordenen Fonds gedeckt werden können. Um die Arbeiter zu beschäftigen, wird vorläufig beabsichtigt, die vorhandenen Arbeitsstellen offen zu halten und durch neue Chausseebauten neue Arbeit zu schaffen, wozu bereits von Seiten betreffender Kreise Anträge auf Zuschuß- und Vorschußbewilligungen vorliegen. Auch wird von mehreren Kreisen eine Vermehrung der Arbeiten in den Königl. Forsten beantragt. Die Regierung zu Gumbinnen hat übrigens schon die nöthigen Schritte gethan, um den Holzeinschlag wesentlich zu erweitern und mit den im vorigen Jahre begonnenen Forstculturen und Meliorationen ferner kräftig vorzugehen. In mehreren Kreisen ist auch der Ausbau von Landstraßen und Communicationswegen in Anregung gebracht und werden Anträge auf Subventionirung einzelner Meliorationen bei dem landwirthschaftlichen Ministerium beabsichtigt. Die gesammten Bewilligungen, welche aus den Kreisen erbeten und von der Regierung zu Gumbinnen entweder schon beantragt oder später noch zur Unterstützung von Grundbesitzern als nothwendig erachtet werden dürften, werden auf etwa 250,000 Rt veranschlagt.

— [Aufforderung zur Zinszahlung.] Diejenigen Personen, welche in Ostpreußen baare Nothstandsdarlehne" empfangen haben, werden jetzt zur Zahlung der nunmehr fälligen Zinsen aufgefordert werden. Eine Zahlungsaussetzung hat nach acht Tagen die gerichtliche Einklagung zur Folge. Die Ortsvorstände haben die Weisung erhalten, dies kund zu thun, und werden für die pünktliche Bekanntmachung verantwortlich gemacht.

Vermischtes.

— [Practisch.] In Chicago ist folgende Notiz, welche gerade kein besonderes Compliment für die am Obergerichte practicirenden Advokaten enthält, aber jedenfalls sehr zweckmäßig ist, angeschlagen: „Notiz. Wenn irgend ein Advokat die Gewohnheit hat, Trinklokale zu besuchen und nicht in seiner Office, falls er eine solche hat, gefunden werden kann, so muß ein solcher Advokat eine Liste der von ihm frequentirten Trinklokale dem Gerichtsschreiber übergeben. Und wenn Notiz von irgend einem Antrage in irgend einer dem Gerichtshofe vorliegenden Klage in einem dieser Trinklokale hinterlassen wird, so soll dieselbe als hinreichendes Avis für einen solchen Advokaten angesehen werden."

Schiffs-Nachrichten.

* Laut Telegramm ist die Danziger Bark „Succeß", Capt. Paul Behrendt in Swinemünde angekommen.

Abgegangen nach Danzig: Von Amsterdam, 15. Oct.: Vesta (SD), Hansen, — von Alloa, 15. Oct.: Courier, Brandhoff, — von Jersey, 14. Oct.: Wilhelm, Leslo.

Angekommen von Danzig: In Bremerhaven, 16. Oct.: Delphin, Eckhoff, — in Helvoet, 15. Oct.: Urania (SD.), Stamkart, — 16. Oct: Christina Jacoba, de Groot, — in Vlissingen 17. Oct.: Martin Benson, Groot, — in Antwerpen, 16. Oct.: Spica, Heitmann, — in Grimsby, 15. Oct.: Friederike Wilhelmine, — in Westhartlepool, 16. Oct.: Dan Glaister, Callie, — in Leith, 16. Oct.: Ludwig Heyn, Schmedling, — in London, 15. Oct.: Standard, Jenes, — 16. Oct.: Isabella, Russell, — St. Paulus, Philipps, — 17. Oct.: Annie, Cheyne, — in Shields, 13. Oct.: Hohenzollern, Kräft, — in St. Nazaire, 15. Oct.: Bernhard, Strammitz.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Metorologische Depesche vom 20. October.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	333,9	10,0	SO	s. schwach	trübe.
6	Königsberg	333,8	11,2	SO	schwach	trübe.
6	Danzig	333,7	9,1	N	schwach	bedeckt, neblig.
6	Stettin	331,9	7,8	NO	mäßig	bewölkt.
6	Putbus	331,4	7,4	N	mäßig	bew.
6	Berlin	331,0	8,6	N mäßig	ganz trübe,	Nachts Regen.
7	Köln	333,6	5,4	NNW	zieml. still	Regen.
7	Flensburg	335,4	6,2	NW	mäßig	bedeckt.
7	Haparanda	330,9	0,8	SW	schwach	bedeckt.
7	Stockholm	334,7	5,1	NNW	schwach	bedeckt.

Heute Morgen ½7 Uhr wurden wir durch die Geburt einer gesunden und kräftigen Tochter erfreut, was Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzeigen. (2396)

Adl. Liebenau, den 20. October 1868.

Malzahn und Frau.

Nach 5tägigem Leiden am Scharlachfieber starb heute Morgen ½6 Uhr im Alter von 1 Jahr und 5 Monaten unsere liebe freundliche **Nelly.** Freunden und Verwandten diese Anzeige.

Danzig, den 20. October 1868. (2397)

Julius Tschirner und Frau.

Bekanntmachung.

Der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns Alexander Graeske ist durch Accord beendigt. (2401)

Danzig, den 29. September 1868.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.

1 Abtheilung.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über den Nachlaß des Dr. Volkmann ist der Justizrath **Romahn** hier zum definitiven Verwalter der Masse bestellt. (2381)

Elbing, den 16. October 1868.

Königl. Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Der Licitations-Termin am 29. December 1868 in der Reuter'schen Subhastations-Sache von Halbersdorf No. 26 wird aufgehoben.

Riesenburg, den 19. October 1868.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Bekanntmachung.

Kgl. Kreisgericht Culm, den 14. October 1868.

Unter No. 2 des Gesellschafts-Registers Colonne 4 ist eingetragen:

Zufolge notariellen Vertrages vom 28. April 1865 ist das Grundkapital der

Culmer Kredit-Gesellschaft T. G. Kirstein & Comp

auf 80,000 Rthlr. erhöht worden. (2275)

Nothwendiger Verkauf.

Das dem **Andreas Körner** gehörige Einsassengrundstück Siczinko oder Scheyn No. 5, ca. 149 Morgen Acker und Wiesen, abgeschätzt auf 5725 Rthlr. 13 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll nebst dem Anspruche auf Zahlung der Brandvergütigung für die abgebrannten Gebäude

am 26. Mai 1869,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden. (2278)

Briesen, den 7. October 1868.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

Auction

Donnerstag, d. 22. October, Vormittags 10 Uhr, auf dem Hufeisen-Speicher über:

circa 4 Last Roggen

durch Weichselwasser beschädigt, ex Sr. Dahms.

(2395) **Mellien. Joel.**

Bei **August Hirschwald** in **Berlin** erschien so eben: (zu beziehen durch alle Buchhandlungen.)

Mentone

und sein Klima.

Nach eigenen Beobachtungen

von

Dr. E. Stiege.

Nebst einer kurzen Abhandlung zur Geologie Mentone's vom

Professor Dr. H. Alex. Pagenstecher.

gr. 8. Preis 20 Sgr. (2339)

So eben ist ausgegeben und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Schillers Gedichte.

Mit Holzschnitten

nach Zeichnungen von **Böcklen, Heil, Kirchner, Makart, C. Piloty, Ferd. Piloty, Ramberg, Rothbart, J. Schnorr, Schwind** und **Schwoiser.**

1. bis 3. Lieferung

Diese Ausgabe ist illustrirt mit 16 großen, 27 kleineren Holzschnitten und einer großen Anzahl Randzeichnungen und Schlußvignetten.

Sie erscheint in 12 Lieferungen von 5 – 6 Bogen, jede zu dem Preise von

18 Ngr.

und wird zu Anfang des nächsten Jahres vollständig sein.

Stuttgart, October 1868. [2264]

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Am Donnerstag, den 22. October c., werden wir unsere Fleisch-Pöckelungs-Anstalt auf der Niederstadt wieder eröffnen und wie in sonstigen Jahren gut gemästete Schweine unter den bekannten Bedingungen ankaufen.

Hendk. Soermans & Soon.

In Erwiderung mehrfacher Anfragen die Anzeige, daß die Bestände auf der Ziegelei zu Koliebken geräumt sind und Lieferungen pro Herbst nicht mehr angenommen werden.

Koliebken, den 17. October 1868.

Die Ziegelei-Verwaltung.

Euler's Leihbibliothek, Heiligegeistgasse 124.

Cigarren- und Tabaks-Geschäft von Hermann Rovenhagen, Langebrücke No. 11,

empfiehlt **Giron-Brasil**-Cigarren, von denen wieder eine Partie in abgelagerter schöner Waare vorräthig ist, zu dem Preise von Rthlr. 12 das Tausend, Rthlr. 1. 6 Sgr. das 100 und 9 Sgr. das ¼ Hundert; bei Abnahme von 10/10 Kisten Rthlr. 11.

Die Cigarre empfiehlt sich durch gute Qualität und guten Brand. (2196)

Eine leistungsfähige Fabrik in

Nordhäuser Kautabak

sucht für **Danzig** und Umgegend möglichst für den Export, solide und cautionsfähige Agenten gegen 5 % Provision. Franco-Offerten unter B. L. 592 besorgen die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a./M.** (1944)



Der Bockverkauf



aus meiner **Merino-Kammwoll-Vollblut-Heerde** (Tochterheerde aus **Saatel**) findet am **10. December 1868, Mittags 12 Uhr,** in öffentlicher Auction statt.

Die Heerde wurde bei der landwirthschaftlichen Ausstellung in Marienwerder 1867, sowie in Bromberg 1868 mit den ersten Preisen prämiirt. (2268)

Gallnau bei Freistadt, Westpreußen, Kreis Marienwerder. **O. Schütze.**

Aerztlich anerkannte, überraschend schnelle Wirkung bei Magen-, Brust- und Lungenleiden.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstraße 1.

Freudenthal, 16. September 1868. Ersuche freundlichst um recht baldige Uebersendung von 6 Flaschen Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres. Dr. Franz Kubis, k. k. Bezirksarzt. — Pjechow (Ungarn), 9. Sept. 1868. Bitte um Zusendung von Ihrem heilsamen Malzextract und von Ihren hustenlösenden Brustmalzbonbons. Frau Mathilde v. Majewski, geb. Baronin Hönning. — E. W. vortreffliches Malzextract-Gesundheitsbier hat bei dem Magen- und Brustleiden heilsam gewirkt. Gräfin v. Frankenberg-Lüttwitz, geb. Freiin v. Lüttwitz in Bielawiese. — Berlin, 10. Sptbr. 1868. Bitte um neue Zusendung Ihres heilsamen Malz-Extracts. v. Wehrach, General. — Ueberraschend schnelle Heilung einer Brustfell-Entzündung durch Ihre Malz-Fabrikate. Dr. Guericke in Strausberg.

Die Verkaufsstelle befindet sich in Danzig bei **Albert Neumann,** Langenmarkt No. 38, und **F. Stelter** in Pr. Stargardt. (2038)

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

SCHILLERS WERKE,

vollständige neu durchgesehene Ausgabe,

in einem Bande.

cartonirt Thlr. 1.

ungebunden 27 Ngr.

Stuttgart, October 1868. (2270)

J. G. COTTA'sche Buchhandlung.

Guts-Verkauf.

Eine Besitzung von 4 Hufen 10 Morgen culmisch, Boden 1. Klasse, mit neuen Gebäuden, an der Chaussee gelegen, soll mit voller Ernte und Inventar für 25,000 Thaler, bei 6000 Thlr. Anzahlung, verkauft werden. Alles Nähere bei **F. A. Deschner,** Frauengasse 36. (2372)

Ein junger Mann wünscht bei einem Herrn als Gesellschafter auf Reisen engagirt zu werden. Adr. unt. No. 2387 i. d. Exp. d. Ztg.

Zahnseife und Zahnpasta von A. H. A. **Bergmann** in **Waldheim** — zwei amtlich geprüfte, zuverlässige und bewährt befundene Schönheitsmittel, empfiehlt in Original-Packungen à 3, 4, 6 und 7½ Sgr. (1038)

Albert Neumann,

Langenmarkt No. 38.



Bockverkauf.

Der Bockverkauf aus meiner Stammheerde kann beginnen. Die Preise sind von 20–60 Thlr. festgesetzt, mit Ausnahme 4 verkäuflicher Sprungböcke. Es kommen zum Verkauf: 2 Vollblut-Rambouillet-Sprungböcke, 34 Rambouillet-Negretti 2c., 21 Vollblut-Negretti; davon sind 27 Kammwollböcke 2c. und 30 mit längerer Tuchwolle.

Das Schurgewicht der Heerde betrug nachweislich seit 3 Jahren 4½ **Pfd. pro Kopf.** Sämmtlichen Böcken sind im vorigen Jahre die Pocken geimpft.

NB. Es sind 60 Mutterschafe, größtentheils tragend, verkäuflich. Drehkranke Schafe werden von mir mit dem besten Erfolge operirt und halte ich die hierzu nöthigen Instrumente vorräthig. (2130)

Ackerhof, ⅛ Meile von Conitz.

O. Zeden.

Ein Grundstück, Jopengasse, unweit des Intelligenz-Comtoirs, bestehend aus einem Vorderhause mit gewölbten Kellern, Seitengebäude, Hinterhaus, Hof und Pferdestall 2c. mit Ausfahrt nach der Portechaisengasse, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Das Nähere Jopengasse No. 41, 1 Treppe. (2309)

Locomobilen und Dreschmaschinen

von **Marshall, Sons & Comp.,** Gainsborough (England), bekannt durch vorzügliche Leistung und ungestörte Arbeit, empfehle zum Lohndrusch. (2346)

Gef. Anfragen erbitte unter Adresse

Herrm. Löhnert

per Adresse Domaine Grzybno bei Unislaw.

Reine

Rindermark-Pomade,

mit dem feinsten Blumen-Geruch, à Lth. 9 Pf., ¼ Pfd. 5 Sgr., empfiehlt (2365)

Richard Lenz,

Parfümerie- u. Seifenhandlung, Jopeng. 20 neben der Homann'schen Buchhandlung.

Seifenstein,

zur schnellen und sicheren Bereitung einer festen, schönen und sehr billigen Hausseife, besonders den Herren Landwirthen und größeren Wirthschaften empfohlen, nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung in der (2092)

Droguen- und Parfümerie-Handlung von

Albert Neumann,

Langenmarkt No. 38.

Das vor 3 Jahren neu erbaute Grundstück am Ende der Allee bei Langefuhr, links No. 3, vor dem Gambrinus, aus 1 Hause mit 4 aptirten Wohnglght., jede aus 2 resp. 3 Stuben, Entrée, Küche, Speisekammer, Gesindegelaß, Boden-, resp. Stall- u. Kellertheil u. Commodité, ferner aus 1 groß. umzäunt. Obst-, Blumen- u. Gemüse-Garten u. Hof mit Brunnen u. Einfahrt bestehend, u. seiner gesunden u. herrlichen Lage wegen nicht nur zum herrschaftl. Wohnsitze, sondern auch zu jedem Geschäftsbetriebe, namentl. für Gärtner, Bäcker, Fleischer, Brauer, Gastwirthe, Fuhrherren, Holzhändler u. zur Fabrik sehr geeignet, ist billig bei geringer Anzahlung zu verkaufen, oder einzeln oder im Ganzen zu vermieth. u. sofort zu beziehen. Alles Nähere daselbst bei **Wosché.** (2347)

Das Gut **Gr. Michelau No. 5,**

830 Morgen groß, mit gutem Torfstich, Windmühle, eine Meile vom Bahnhof Wehlau an der Chaussee belegen, will der Besitzer, welcher seinen Wohnsitz auf einem anderen Gute hat, nachdem die Hypothek fest geordnet, verkaufen und habe ich zum Verkauf einen Termin

auf den 12. November, Nachmittags 4 Uhr, in meinem Geschäftslocale, Kl. Domplatz 15b,

anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nähere Auskunft auf Erfordern ertheilt wird.

Königsberg i. Pr., 17. October 1868.

Stellter,

(2379) Justiz-Rath.

Ein fast neuer Doppelstoffmantel ist Scharrmachergasse No. 2 im Laden billig zu verkaufen.

Alle Arten Unterkleider in

Wolle, Baumwolle 2c. zu billigsten festen Preisen empfiehlt **Otto Retzlaff.**

Zu verkaufen.

Ein im Berenter Kreise belegener Ritterguts-Antheil ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. — Kaufpreis 24,000 Thaler, Hypotheken fest, Anzahlung 8000—10,000 Thaler.

Nähere Auskunft über Areal, Gebäude, Inventar, Aussaaten und sonstige Bedingungen, ertheilt auf portofreie Anfrage und gegen Entnahme der Copialien der Rechtsanwalt Neubaur in Berent. (2341)

Guts-Verkauf.

Eine Besitzung von 5 Hufen culmisch, bei Elbing gelegen, ⅛ Meile von der Chaussee, durchweg Gerstenboden, 7 Morg. Wald, 8 Morg. Wiesen, mit neuen Gebäuden, soll mit vollem Inventar und Ernte für 18,000 Thaler, bei 4000 Thaler Anzahlung, verkauft werden.

Alles Nähere bei **F. A. Deschner,** Frauengasse No. 36. (2371)

Kann auch mit einem städtischen Grundstück vertauscht werden.

Schützenhaus-Verkauf.

Es ist in einer Kreisstadt ein Schützenhaus, bestehend aus einem massiven Wohnhaus mit 6 Zimmern, wovon 3 zu Restaurationen, einem großen Saal, einem großen Garten mit Kegelbahn, einem kleinen Park und 20 Morg. Acker; auch wird das Kreisersatzgeschäft daselbst abgehalten; die Wirthschaft ist in voller Nahrung, für 6500 Thaler, bei 2000 Thaler Anzahlung, verkauft werden. Alles Nähere bei

[2370] **F. A. Deschner,** Frauengasse 36.

---

2 Hufen 7 M. culmisch, durchweg Weizenboden, 1 Meile von Dirschau, sind mit Einschnitt und vollständigem lebenden und todten Inventar für 13,000 Rthlr., bei 3 bis 5000 Rthlr. Anzahlung Umstände halber zu verkaufen. Hypotheke 4000 Rthlr. Kindergelder. Der Rest kann auf mehrere Jahre festgestellt werden. Näheres unter No. 2343 in der Expedition dieser Zeitung.

Ein Haus mit Einfahrt und Stallungen, 8 M. Land, wovon die Hälfte Obstgarten und Park, die andere Hälfte Nutzland ist, ½ Meile von Danzig, ist für den festen Preis von 6000 Rthlr., bei geringer Anzahlung, zu verkaufen. Auch ist, da dasselbe Wasser auf dem Hofe hat, zur Fabrik passend. Reflectanten belieben ihre Adr. unter No. 2344 in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

---

195 Morgen

hochgewachsenen und gutbestandenen Fichtenwaldes sind zu kaufen in **Mileszewo** bei **Jablonowo,** Kreis Strasburg in Westpreußen. (1454)

---

17 Stück starke schwere

Ochsen, zur Mast sich eignend, sind in Ostrowitt per Schönsee zum Verkauf. (2231)

2500 Schffl. vorzügliche hellrothe Kartoffeln sind zu verkaufen und werden event. an das Weichselufer angefahren. Näheres bei **A. Heubner** auf Insel Küche bei Mewe oder Danzig Hundegasse 110 im Comtoir. [2289]

Ein drei Fach Fenster breites Haus, Frauengasse, Sonnenseite gelegen, mit Comtoir, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen und das Nähere zu erfahren im Comtoir Buttermarkt No. 40. (2358)

---

1 feinf., treue u. moral. Landwirthin m. g. Empf., w. d. f. Küche verst., w. n. **J. Hardegen,** 2. Damm 4.

---

1 anst. Landwirthin, w. d. f. Küche versteht, fertig u. sehr gut schneidert, auf d. Maschine näth u. gute Empf. hat, weis. n. **J. Hardegen,** 2. Damm 4.

Ein Commiß mit guten Empfehl. und guter Handschrift wird für ein Destillations-Gesch. sofort gesucht d. **H. Märtens.**

Bei Meldungen von außerhalb müssen Copia der Zeugnisse dabei sein. (2399)

Compagnon-Gesuch.

Zu einem schon seit Jahren bestehenden Fabrik- und Waarengeschäft, welches sich einer ausgedehnten Kundschaft erfreut, wird ein Theilnehmer mit einem disponiblen Vermögen von 4—5000 Rthlr. gesucht. Gefällige Offerten unter Littr. 2283 in der Expedition dieser Zeitung.

Gründlichen Unterricht im Englischen u. Französischen à Stunde 5 Sgr. Adr. erb. unter No. 2348 in der Exped. d. Ztg.

Agenten-Gesuch.

Eine für Norddeutschland concessionirte, große, gut fundirte englische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht unter günstigen Bedingungen und **gegen gute Provision** für **Danzig, Elbing und Umgegend** einen respectablen und thätigen Agenten. Reflectanten wollen ihre Bewerbungen mit Angabe von Referenzen sub **E. 2882** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichsstr. No. 60, einsenden. (2066)

Ein Hammerschmiede-Meister,

der mit der Danziger Stabeisen- und Stahl-Fabrikation gründlich vertraut ist, wird zur sofortigen Uebernahme von vier Schmelzfeuern gesucht. Atteste und Bedingungen nimmt entgegen die Hüttenverwaltung zu Pleiske bei Sternberg i. d. Neumark. [2378]

Hôtel Deutsches Haus

in Danzig,

neu und bequem eingerichtet, empfiehlt sich einem hochgeehrten reisenden Publikum bei prompter und reeller Bedienung ganz ergebenst. (1441)

Otto Grünenwald.

Für die Abgebrannten in Riesenburg ist eingegangen: von Herren Superintendent Gehrt-Wotzlaff 1 Thlr., G. Köster 2 Thlr., H. M. Conwentz 15 Sgr., Eduard B. 1 Rthlr., Erlös aus einer Auction bei Gesellschaft in Marienburg 6 Rthlr. Zusammen 237 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. Fernere Gaben nimmt gern entgegen die Exped. d. Ztg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.